Allgemeiner Anzeiger

und amtliches Kreisblatt Bielefeld, Halle

für die drei Kreise und Wiedenbrück.

Erscheint wöchentlich dreimal und wird Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben. Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann. Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.

Abonnementspreis vierteljährlich mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr., in der Expedition 10 Sgr. Inserate 9 Pfg. für die Borgis-Zeile.

№ 126. Freitag den 20. October **1865.**

Bestellungen auf den **„Allgemeinen Anzeiger"** werden baldigst erbeten, damit die Auflagezahl zeitig genug festgestellt werden kann. Man abonnirt in Bielefeld in der Expedition, Obernstraße 4; auswärts bei der Post und bei den nachstehenden Agenten: in Halle: C. Harnisch; in Versmold: Buchbinder Kolbe; in Werther: Buchbinder Godt; in Gütersloh: C. Bertelsmann; in Rheda: Buchbinder Schmidt; in Wiedenbrück: Buchbinder Breimann; in Rietberg: Buchbinder Bartscher.

Die Expedition.

Am Sonnabend, den 21. October c. Morgens 10 Uhr, sollen in der Gefangen-Anstalt auf dem Sparenberge mehrere Haufen Dünger, einige Centr. Lumpen, mehrere überzählig gewordene Webstühle und Bettstellen, 21 Räder zum Wolle spinnen geeignet, sowie ein ausrangirter Ofen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sparenberg, 18. October 1865.

Königliche Gefängniß-Inspection.
Kroll.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir neben unseren bisherigen Geschäften in **Hamburg, Frankfurt a/M** und **Wien**, eine neue Filiale in **Berlin** errichteten, unter der Firma:

Haasenstein & Vogler,
Expedition für Zeitungs-Annoncen.
Berlin, Gertraudtenstrasse 7. am Petriplatz.

Indem wir für das uns bisher allseitige in reichem Maase erzeigte Wohlwollen unsern besten Dank abstatten, bitten wir höflichst auch auf unser neues Etablissement dasselbe auszudehnen: solches zu verdienen, wird auch ferner unser stetes Streben sein.

Hamburg. Frankfurt a/M., Wien. } August 1865. Mit aller Hochachtung

Haasenstein & Vogler.

Hiermit beehre ich mich eine große Auswahl neu erhaltener Pelzwaaren, Erfurter Damen- und Kinderstiefelchen, Filz- und Seiden-Hüte nach den neuesten Façon's, Corset's und Crinoline-Roll- und Sajett-Garn, gestrickte Schweiß- und Unter-Jacken, Herren- und Damen-Slips, Hosenträger, Regenschirme in Seide Alpacka und Baumwolle, Filzschuhe in allen Sorten, Glaçe- und Bucksking-Handschuh, Kappen in neuesten Façon's, so wie meine übrigen Artikel, zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung billiger Preise, bestens zu empfehlen.

Gütersloh, October 1865.

W. Kirchhoff.

Ein **Knabe,** der Lust hat die Tischlerei zu erlernen, wird sofort gesucht vom Tischlermeister **Fritz Hellweg** in Bielefeld.

Nothpfortenstraße Nr. 337.

Ein **Dienstmädchen** zu sofort'gen Eintritt wird gesucht, von wem sagt die Expedition.

Ein tüchtiger **Mützenmacher** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. in Bielefeld.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, **Obernstraße Nr. 11,** ein

Kürschner-Geschäft

eröffnet habe. Mein Lager in fertigen **Pelzwaaren,** sowie modernen **Herren-** und **Knaben-Mützen** ist stets auf das Vollständigste assortirt.

Bielefeld, 8. Oktober 1865.

Kürschner
Fr. Borck.

Gesucht
2 Küpergesellen,
Wochenlohn 2 Thlr. bei dauernder Beschäftigung. Böttchermeister **Koch**
Borgholzhausen.

Den Empfang der neuesten **Modellhüte** für die bevorstehende Winter-Saison, zeigt ergebenst an

Gütersloh,
Theodor Müller.

Im Verlage von **C. Harnisch** in **Halle i. W.** ist erschienen und gegen Baareinsendung des Betrages zu beziehen:

Kleine allgemeine
Geographie in Reimen
zur
Uebung des Gedächtnisses
von
C. G. H. Spickerkötter,
Rector zu Versmold.
Preis 2 Sgr.

Sollte das Heftchen unter den Lehrern den gewünschten Anklang finden, so wird baldigst ein zweites, die politische Geographie Europas, Deutschlands und speciell Preußens behandelnd, nachfolgen.

Rechnungen,
Anweisungen,
Disconto-Noten der Bielefelder
Wechsel-Formulare,
stets vorräthig bei
Gebr. Bertelsmann.

Getreide-Bericht.

Cöln, 18. October. Weizen 5,25. Roggen 4,15. Gerste 4,10. Hafer 4,9. p. 200. Pfd. Rüböl 16. Raff. 16,15.

Berlin, 18. October. Weizen 48 — 68. Roggen 43. Gerste 28—41. Hafer 22—27. Rüböl 14.

Bielefeld, 11. October. Weizen 2, 14. Roggen 1, 22,6. Gerste 1. 18. Hafer 1,5. Bohnen 2, 5. Kartoffeln 20. Buchweizen 2. Heu 1. Stroh 22, 6. Rüböl 15. Raff. 15,15.

Wechselcours.

Amsterdam 250 fl. kurz	3	142 3/4
do. 2 Monat	3	141 7/8
Hamburg 300 Mk. kurz	2 1/2	152 7/8
do. 2 Monat	2 1/2	151 3/8
London 1 Lstrl. 3 Monat	3 1/2	6.22
Paris 300 Fr. 2 Monat	3	80 7/12
Wien 150 fl. 8 Tage	5	92 1/4
do. do. 2 Mon.	5	92 7/8
Augsburg 100 fl. 2 Mon.	4	56 20
Frankfurt 100 fl. 2 Mon.	3 1/2	56 22
Leipzig 100 Thlr. 8 Tage	4	99 1/4
do. 3 Monat	4	98 5/6
Petersburg 100 R. 3 W.	5 1/2	86
do. do. 3 M.	5 1/2	85 1/8
Warschau 90 R. 8 Tage	6	78 1/2
Bremen 100 Thlr. 8 Tage	4	111 1/8

Geldcours. Ausl. Pistolen 5,16 Napoleonsd. 5,11,9. Holl. 10-Guld. 5,16. Lv. Sterl. 6,22,6. Fünffrc. 1, 10,3. Franz. Kronth. 1,16,9. Brab. Kronth. 1,16. Goldkronen 9.10. Dollars 1,12.3.

Witterungsberichte.

Den 18. October.

	Barom. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Wind und Himmelsansicht
Paris	339	11	S. bedeckt.
Brüssel	338	8	SO. bedeckt.
Petersburg	339	4	SO. bedeckt.
Gröningen	339	7	NO. bedeckt.
Memel	341	1	NO. bedeckt.
Königsberg	341	1	NO. bedeckt.
Stettin	340	7	O. bedeckt.
Berlin	338	7	NO. bedeckt.
Breslau	334	4	O. bedeckt.
Münster	337	7	S. heiter.
Cöln	337	7	SO. bedeckt.
Trier	335	8	S. bedeckt.

Jahrmärkte in der Provinz Westfalen, im Osnabrückischen, Lippe-Detmold u. Lippe-Schaumburg.

October.

16. Minden. Neheim. Versmold. Dorsten. Glamsbrücke. Hopsten. Rheda. Sendenhorst. Möllenkotten. Rühten. Siegen.
17. Nahden. Borken. Buer. (Hannover.)
18. Lippspringe. Lügde. Windheim. Beckum. Gescher. Münster. Buchum. Olpe. Spreckhörel.
19. Lichtenau. Laar. Münster. Oldenlamen. Witten. Berndorf.
20. Münster. Dortmund. Meinerzhagen.

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Die Staatsregierung hat in der letzten Zeit auf fernere zehn preußische Panzerschiffe Aufträge an Schiffbauer ertheilt; die Erbauung soll unverweilt in Angriff genommen werden.

Gegen den Abgeordneten Schulze-Delitzsch ist jetzt ebenfalls eine Untersuchung eingeleitet, und zwar wegen einer in Nürnberg zur Zeit des volkswirthschaftlichen Congresses im dortigen Arbeiterverein gehaltenen Rede über Gewerbefreiheit.

Aus Sonderburg schreibt man: „Es wird jetzt an allen 8 Schanzen wacker gearbeitet, die Gräben zeigen eine beträchtliche Tiefe, die Wälle eine entsprechende Höhe. Die Holzvorräthe für den Bau der Pallisaden und Blockhäuser sind von Stettin bereits eingetroffen, und lagern auf unserm Schloßhof. Zwei hiesige Meister haben die Bauten der Blockhäuser und Pulverkammern übernommen. Die in Ausführung genommenen 8 Schanzen umschließen unsere Stadt ganz eng, und sind zur Abwehr eines See- und eines Landangriffs bemessen; sie erscheinen als die letzte Vertheidigungslinie, so daß zum Frühjahr wohl weitere Vorwerke noch erbaut werden."

Altona, 14. Oktbr. Ein Einwohner von Mühlenberg, diesseit Blankensee, verkaufte die Früchte eines einzigen Apfelbaumes (Gravensteiner) auf dem Stamm für 180 Mark, und der Käufer, ein Obsthändler, machte noch ein gutes Geschäft dabei.

So viel wie wir wissen ist über den Verlust, welchen die dänische Fregatte „Själland" im Seegefecht bei Rügen durch das Feuer der „Arcona", „Nymphe" und „Loreley" erlitten hatte, dänischerseits nichts bekannt gemacht worden. Desto interessanter ist folgende Mittheilung, die wir der von einem dänischin Secoffizier geschriebenen Broschüre: Die dänische Ostsee-Escadre 1864 (Berlin bei Mittler) entnehmen:

„Själland" hatte 3 Todte und 19 Verwundete. Die Fregatte war ziemlich stark zerschossen, besonders in der Takelage. Eine Granate war durch den großen Mast gegangen ungefähr auf zwei Drittel seiner Höhe über Deck. Von acht Spannen Unterwanten waren sechs durchgeschossen. Stänge-Pardunen und anderes Gut hingen vom Top in Enden herab. Die Kommandobrücke war zerschossen, zwei Geschütze zunächst dem großen Mast und ein Paar Laffetten zeigten den Anschlag feindlicher Projektile, dazu eine Anzahl Kugeln oder Granaten im Rumpf, welche nicht geringe Zerstörung in den Schiffsseiten angerichtet hatten. Eine Kugel war auf der Schanze durch das oberste Deck gegangen und wurde in Stücken in der Batterie gefunden. Eine Granate war in merkwürdiger Weise gerade in der Backbord-Achterpforte gesprungen und hatte so ziemlich alles das zersplittert, was beim Klarmachen des Schiffes noch in der Kajüte des Chefs zurückgeblieben war. Außerhalb entdeckte man an den Schiffsseiten die Spuren einer großen Zahl von Granatsplittern, welche von solchen Geschossen herrührten, die beim Aufschlag auf dem Wasser in unmittelbarer Nähe der Fregatte krepirt waren. Die Art, wie diese von den feindlichen Projectilen getroffen worden ist, bezeugt, daß das Feuer des Feindes gerichtet gewesen, und daß seine gezogenen Geschütze einen auffallenden Grad von Treffähigkeit besitzen müssen. Der überwiegend große Theil der Projectile war in der Nähe des großen Mastes eingeschlagen, die Seiten-Richtung also vortrefflich genommen. Aber die Entfernung hatte beträchtliche Abweichungen in der Höhenrichtung herbeigeführt, was eben einen Haupteinwurf gegen die ausgedehnte Anwendung gezogener Geschütze an Bord abgiebt.

Ausland.

London, 11. Oktbr. An der Küste von Northumberland wüthete gestern ein furchtbarer Sturm. Eine Brigg, welche in den Hafen von Shields einlaufen wollte, ging zu Grunde und sämmtliche an Bord befindliche Personen, acht an der Zahl, kamen ums Leben. Das verunglückte Fahrzeug war das Kohlenschiff „Medorah" aus South-Shields. Auch noch von anderen durch den Sturm verursachten Unglücksfällen wird berichtet.

London, 18. Okt. Lord Palmerston ist bedenklich erkrankt. Nachdem sich gestern Morgen sein Befinden gebessert hatte, verschlimmerte sich sein Zustand wieder im Laufe des Tages. Die Königin erhält auf telegraphischem Wege regelmäßige Berichte über das Befinden ihres Ministers.

In Neapel sind am 13. d. Mts. mehrere Magazine im Arsenal abgebrannt, der Schaden soll über 1 Mill. Frs. betragen.

Westfalen und Rheinland.

Ueber die Reise des Königs und der Königin wird gemeldet: Am 14. Oktober traf die Königin in Coblenz ein und zwar auf ihren Wunsch ohne alle Empfangsfeierlichkeiten. Am 15. Abends 7 Uhr 50 Min. gelangte der König dort an, auf den Bahnhöfen empfangen von den Militär- und Civilbehörden und herzlich begrüßt von den enthusiastischen Hochrufen der zahlreich versammelten Bevölkerung. Die Straßen, welche Se. Maj. vom Bahnhofe bis zum Königl. Schlosse durchfuhren, waren glänzend beleuchtet, ebenso wie alle anstoßenden Straßen; an verschiedenen Plätzen leuchteten bengalische Flammen. Auf dem Wege begleitete des Königs Wagen allenthalben begeistertes Hochrufen. Gegen 9 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug der Musikchöre und der Trommler unserer Garnison, von Windlichter tragenden Soldaten begleitet, zum Schlosse, viel umdrängt von einer freudigen Menge. Die Musikchöre spielten vor dem Schlosse einige Stücke nach deren Beendigung der sogenannte Zapfenstreich sich zum Löhrplatze begab, von wo er früher ausgegangen war. Am 16 um halb 12 Uhr war Wachtparade, welcher Se. Maj. beiwohnten, und um 2 Uhr ein déjeuner dinatoire im Schlosse, zu welchem die Chefs der Behörden befohlen waren. Um 4 Uhr erfolgte die Abreise des Königs von Coblenz mit seinem Gefolge. In Köln, wo er um 6¾ Uhr eintraf, wurde er auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen und fuhr um 7¼ Uhr weiter. Auch in Düsseldorf wurde der König von den Behörden begrüßt. Aus Essen schreibt man vom 17. Oktober: Der König ist nebst einem Gefolge von 14 Personen gestern Abend pr. Extrazug in Borbeck eingetroffen und von dort nach kurzem Aufenthalt nach der Krupp'schen Fabrik weitergefahren. Jeder officielle Empfang war verbeten. Auf dem Bahnhofe der Fabrik angekommen, wurde Se. Maj. nebst Gefolge von sechs Krupp'schen Equipagen in das Innere der Fabrik geführt. Die Fabrik war illuminirt, hatte zahllose preußische Fahnen ausgehangen und durch sonstige Ausschmückungen, Bestreuen der Wege mit weißem Kies ꝛc. ein festliches Ansehen bekommen. Heute Morgen hat der König das Etablissement besichtigt. Die Königin reiste am 17. früh aus Coblenz ab, traf in Cöln um 10¾ Uhr ein, besuchte in Begleitung des Reg.-Präs. v. Möller den Dom und setzte um 12 Uhr die Reise mittelst Extrazuges fort. In Oberhausen traf der König mit seiner Gemahlin zusammen und setzten ihre Reise nach Münster fort. Von Münster den 17. Oktober wird telegraphirt: Um 4¾ Uhr langten Ihre Majestäten der König und die Königin auf dem Bahnhofe an und wurden dort von den Spitzen der Civil-Behörden, des Militärs und der Geistlichkeit empfangen. Der König sieht sehr wohl und heiter aus, die Königin gleichfalls. Die versammelte Volksmenge grüßte lebhaft. Die Stadt ist festlich geschmückt. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin Prinz Karl und sonstige hohe Personen empfingen Ihre Majestäten auf dem Perron.

Auf Anlaß der Jubelfeier in Westfalen sind von Sr. Maj. dem Könige unter andern folgende Orden und Character-Erhöhungen verliehen worden:

Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub: Göring, Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director zu Münster. — Rother Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife: v. Nordenflycht, Ober-Regierungsrath in Minden. — Rother Adler-Orden 4. Klasse: Bartling, Ober-Postkassen-Rendant, Rechnungsrath zu Minden. Mongé, Regierungs- und Baurath zu Minden. Huchzermeier, evang. Pfarrer zu Schildesche. Müller, Superintendent zu Bielefeld. Wintersbach, Apellations-Gerichtsrath in Paderborn. Günther, Staatsanwalt in Minden. — Königlicher Kronen-Orden 3. Klasse: Frh. v. Eller-Eberstein zu Patthorst, Kreis Halle. — Königlicher Kronenorden 4. Klasse: Bartels, Kaufmann zu Gütersloh. — Character als Commerzienrath: J. Banst, Kaufmann zu Bielefeld.

Lethmathe, den 14. Oct. Der erste gestern von Siegen kommende Zug war im Tunnel bei Plettenberg entgleist und dadurch für den Tag die Bahn gesperrt gewesen, glücklicher Weise ward aber dieser Unfall durch keinen Verlust an Menschenleben, ja nicht einmal durch ein erhebliches Unglück begleitet.

Protokoll des landwirthschaftlichen Vereins des Kreises Halle i. W.

Verhandelt zu Tatenhausen, am 7. Oktober 1865.

(Schluß.)

Bei der nun folgenden Verlosung gegen Entgeld, bei welcher 3 Rinder und außerdem 111 kleinere Gewinne ausgeloset wurden, hatten dieselben Herren wie vorher das Verloosungs-Geschäft und es gewannen:

1. Graf v. Schmising zu Steinhausen 1 Strohmatte.
2. Weber im Hofe in Borgholzhausen 1 Schute.
3. Ermshausen in Werther 1 Hanfschwinge.
4. Frau Picht in Cleve 1 Rind Nro. 5.
5. Sieckmann in Steinhagen 1 Wasserfülle.
6. Landwehr in Brockhagen 1 Pferdehalfter.

7. Walkenhorst in Rotenhagen 1 Striegel.
8. Hampe in Halle 1 Gabel und Messerkorb.
9. Marie Obermüller in Borgholzhausen 1 Pfannkuchendeckel.
10. Brune in Loxten 1 Kutschpeitsche.
11. Lehrer Schlienkamp 1 Brause.
12. Ruenholl in Oldendorf 1 Brodkorb.
13. Speckmann in Werther 1 Milch-Seihe.
14. Rentsch Nr. 22 das. 1 Pferdedecke.
15. Amtsdiener Stegmeyer das. 1 Nachtlämpchen.
16. Kaufmann Rolff in Halle 1 Brodkörbchen.
17. Kellerwessel Kaplan 1 Pflugleine.
18. Dr. Kranefuß in Halle 1 Ackerpeitsche.
19. Arbeiter Banze das. 1 Kuhkette.
20. Commis Peltzer in Werther 1 Baumsäge.
21. Frau Schürmann bei Kisker in Halle 1 Eimer.
22. Wirth Tiemann in Vierschlingen 1 Blech-Düppe.
23. Zirn Cigarrenmacher in Werther 1 Einsatz.
24. Niederwahrenbrock in Rotenhagen 1 Eimer.
25. Beius Colon in Oesterweg 1 Baumsäge.
26. Heining in Berghausen 1 Hanfschwinge.
27. Wittler Fuhrmann in Werther 1 Flasche mit Glas.
28. Tönnies Colon in Oldendorf 1 Heckenscheere.
29. Focke in Künsebeck 1 Eimer.
30. Schulte in Versmold 1 Pfannkuchenmesser.
31. Haring in Werther 1 Pflugleine.
32. Meyer in Holtfeld 1 Rattenschlaz.
33. Kellerwessel Caplan 1 Gieße.
34. Stegmeyer in Werther 1 Schiebeseil.
35. Wiegmann Magd das. 1 Zimmerschüppe.
36. Hansgarn Postbote in Halle ½ Dtz. Messer u. Gabel.
37. Bäumer Cigarrenm. in Werther 1 Gieße.
38. Mensendiek in Steinhagen 1 Handkörbchen.
39. Remert in Westbarthausen 1 Fuß-Strohbank.
40. Sewinmöller in Brockhagen 1 Kreuzleine.
41. Winnebrock in Westbarthausen ½ Dtz. Messer u. Gabel.
42. Neukirch Steuerempf. in Halle 1 Stock.
43. Brinkmann in Künsebeck 1 Peitsche.
44. Bertha Rosenbaum in Werther 1 Brodkörbchen.
45. Bußmann in Loxten 1 Durchschlag.
46. Mußmann in Höxter 1 Schiebeseil.
47. Knecht Kreis bei Saligmann in Halle 1 Fuß-Strohbank.
48. Kemner in Wichlinghausen Rind Nr. 3.
49. Tebbe in Häger 1 Plattschüppe.
50. Schwenker in Arode 1 Küchenkörbchen.
51. Stegmeyer in Werther 1 Kutschpeitsche.
52. Buerhorn das. 1 Kardätsche.
53. Osthoff zu Hamlingdorf 1 Pferdedecke.
54. Focke in Steinhagen 1 Brodkörbchen.
55. Graf v. Schmising zu Tatenhausen 1 Oelkanne.
56. Hackmann in Halle 1 Schäumer.
57. Schacht in Berghausen 1 Wasch-Molle.
58. Heinrich N. N. zu Tatenhausen 1 Kump.
59. Grewe in Werther 1 Ackerpeitsche.
60. Rodenbrock in Arode 1 Wurfschaufel.
61. Kruse in Brockhagen 1 Garnwinde.
62. Könemann in Borgholzhausen 1 Pferdeschweif.
63. Schlüter in Werther 2 Paar Zugstränge.
64. Mensendiek in Steinhagen 2 Paar Zugstränge.
65. Esselbrügge in Loxten 1 Zeugleine.
66. Schaak Gesell in Werther 1 Hanfschwinge.
67. Fülling in Halle 1 Hanfschwinge.
68. Kralmann in Häger 1 blech. Topf.
69. Lünstroth u. Cons. in Halle 1 Eimer.
70. Abt Ziegelmeister in Werther 1 Butterfaß.
71. Kellerwessel in Tatenhausen 1 Striegel.
72. Weber Klempner in Halle 1 Flachsschwinge.
73. Marie Twellmeyer in Hörste 1 Blech-Eimer.
74. Neukirch Steuerempf. in Halle 1 Ackerpeitsche.
75. Hapke in Teenhausen 1 Butterfaß.
76. Wulfmeyer in Schröttinghausen 1 Eimer.
77. Elliger in Steinhagen 1 Schiebseil.
78. Bottemöller in Brockhagen 1 Schiebseil.
79. Ziegler Apotheker in Borgholzhausen 1 Hanfschwinge.
80. Wiedemeyer Pastor in Stockämpen 1 neusilbern Vorleger.
81. Aschoff in Ascheloh 1 Pferdedecke.
82. Hapke in Theenhausen 1 Kuhkette.
83. Pohlmann in Hörste 1 Butterfaß.
84. Vogt Kaufmann in Versmold 1 Handuhle.
85. Huchtmann in Borgholzhausen 1 Jagdtasche.
86. Blase Colon in Häger 1 Pferdedecke.
87. Riensch Amtmann in Werther 1 Butterfaß.
88. Ahtrogge in Werther 1 Fülle.
89. Tubbesing in Theenhausen 1 Reibe.
90. Schierenbeck in Ascheloh 1 Fülle.
91. Bettmann in Bockhorst 1 Schiebseil.
92. Feldmann in Halle 1 Kaffedose mit Mäßchen.
93. Dulie in Isingdorf 1 Strohmatte.
94. Stemke in Kleekamp 1 Löffel.
95. Ehlers in Kölkebeck 1 Eimer.
96. Balke Lehrling in Halle 1 Wurfschaufel.
97. Schulte in Versmold 1 Paar Bandseile.
98. Lindemann in Werther 2 Strohmatten.
99. Gisselmann das. 1 Garnwinde.
100. Haring das. 1 Halfter.
101. Fust in Brodhagen 1 Küchenkörchen.
102. Kampmann in Hörste 1 Wurfschaufel.
103. Vogel in Halle 1 Butterfaß.
104. Freiherr v. Eberstein in Patthorst 2 Strohmatten.
105. Hoppe in Werther 1 Wurfschaufel.
106. Rieke in Theenhausen 1 Vogelbauer.
107. Franziska Fronemann 1 Handuhle.
108. Oberwelland in Häger 1 Schiebseil.
109. Lange in Bockhorst 1 Butterfaß.
110. Ruwwe in Kleekamp 1 Kump.
111. Stegmeyer in Werther 1 Satteldecke.
112. Pohlmann in Borgholzhausen 1 Pflugleine.
113. Ostheider in Halle Rind Nr. 4.
114. Ossick in Hörste 1 Satteldecke.

und war damit die Verloosung beendet, und wurde, da weiter nichts zu verhandeln war, das Protocoll geschlossen, und unterschrieben.

Folgen die Unterschriften.

a. u. s.

Der Director des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins Halle i. W.
Landrath
Graf Schmising.

Ausstellungsbericht des Bielefelder polytechnischen Vereins.

(Fortsetzung.)

Wir gehen jetzt über zur Abtheilung der Metall-Kurzwaaren, der Produkte der Metallgießerei, der Kupferschmiedesachen, der Blechwaaren, der Uhren, der optischen und musikalischen Instrumente 2c.

W. Schlemming hatte eine Anzahl von Abdrücken gravirter und mit einer besonderen Maschine gebohrter Petschafte ausgestellt, die geeignet sind, die ausgezeichnet feine Arbeit, welche er liefert, in ein helles Licht zu stellen. Außerdem hatte er eine Anzahl von geprägten Petschaften ausgestellt, die natürlich an Feinheit hinter den anderen wesentlich zurückstehen, nichts destoweniger aber durch vergleichsweise saubere Ausführung (bei großer Billigkeit) Anerkennung verdienen. Die Fabrikation dieser Petschafte durch Herrn Schlemming hat eine Ausdehnung gewonnen, die manchem unserer Mitbürger noch unbekannt sein dürfte.

H. Jöllenbeck hatte zwei Hähne in Messing und ein Durchgangsventil in Rothguß geliefert, die die Vorzüge zu besitzen schienen, welche man den Produkten seiner Gießerei nachrühmt, sie schienen nämlich aus gutem und zweckentsprechendem Material zu bestehen.

H. S. Lohmeyer aus Gütersloh hatte eine seiner bekannten Bahnhofsglocken ausgestellt; ihr kräftiger Klang wurde von vielen Vorübergehenden geprüft und ertönte, wenn das Ausstellungs-Comitée Signale zu geben hatte.

Der von H. Bitter belegte Tisch gehörte zu den bemerkenswerthesten der Ausstellung. Unter den von ihm selbst gefertigten Sachen heben wir als Probe von Bronceguß die geschmackvollen Thürdrücker nach dem Muster derjenigen des neuen Museums in Berlin sowie die Gashähne mit Muffe und eine große Schüssel aus feinem Zinn, wie er sie in größerer Zahl für die preußischen Kasernen liefert, hervor. Unter den Sachen, von denen er Lager hält, schienen uns mannigfaltige Ornamente in Zinkguß und einige medicinische Spritzen bemerkenswerth.

Auf dem Tisch des Herrn Bitter waren außerdem von Civilingenieur Wigand ein Wasserstandszeiger neuer Konstruktion und ein in der bekannten sauberen Weise von den Herren Schäffer und Budenberg in Buckau ausgeführter Injekteur ausgestellt. Die Ausstellung der Pumpen und Wasserleitungsgegenstände (welche draußen und unter den offenen Hallen sich zum Theil in Thätigkeit befanden) zeichnete sich durch Vollständigkeit und zweckmäßiges Arrangement aus, und die Aussteller, die Herren Schrewe, Flaßkämper, J. Kremer und H. Bitter haben sich dadurch entschieden um die Ausstellung verdient gemacht.

Unter den ausgestellten Sachen schienen uns ein Watercloset des Herrn J. Kremer so wie ein Watercloset der mit ringförmiger Wasserspritzung und eine aus einer harten Composition von Zinn und Blei hergestellte Pumpe (zu 12 Thlr.) des Herrn H. Bitter besonders bemerkenswerth. Diese Pumpe ist so eingerichtet, daß man durch hohes Heben des Schwengels das Saugventil ausstoßen kann: es bedarf also nur einer Armbewegung, um die Pumpe im Winter vor dem Erfrieren zu schützen. Auch eine aus Gelbguß gefertigte Chapiteau-Pumpe aus der Fabrik des Herrn Bitter verdiente Anerkennung.

Die Uhren, die optischen und physikalischen Instrumente waren eine Zierde der Ausstellung; es hatten sich H. Brinkmann, Ferd. Balke, Theod. Meyer und F. Boeckelmann Wittwe (Ritterstraße) betheiligt. Unter ihnen nahm die letzte Firma wohl unzweifelhaft den ersten Platz ein, und es gehörte namentlich ein sogenannter Chronometer zu 120 Thlr. sowie eine beiderseits mit Glas geschlossene Taschenuhr zu 80 Thlr., beides eigene Arbeit, wohl zu den bedeutendsten Leistungen, welche auf der Ausstellung vertreten waren. Bei H. Brinkmann heben wir moderne Pendulen und hübsche Herren-Taschenuhren und bei Ferd. Balke eine geschmackvolle Pendule antiken Stils in matter Bronce und mehrere geschmackvolle Damentaschenuhren hervor.

Herr Theod. Meyer hatte unter Anderen ein brauchbares Opernglas geliefert: ein Gegenstand, der sonst wohl kaum in Bielefeld zu haben ist.

A. Gewecke u. H. Haake, deren Läden für Blechwaaren und Lampen in Bezug auf Vollständigkeit und Eleganz mit einander rivalisiren, hatten unmittelbar neben einander ausgestellt und forderten deshalb zum Vergleich heraus: wir glauben, daß Herr Gewecke sich mehr durch eigene Arbeit und Herr Haake mehr durch eine reiche Auswahl hübscher von auswärts bezogener Fabrikate auszeichnete ohne daraus allgemeine Schlüsse ziehen zu wollen.

Bei Herrn Haake müssen wir namentlich auch auf eine sehr geschmackvolle Moderateurlampe in antiker Vasenform mit sauberer Porzellan-Malerei aufmerksam machen.

Die Büchsenmacher waren durch Peres und W. Rottmann vertreten. Der erstere hatte ein sauber gearbeitetes Lefaucheux-Gewehr geliefert, während Herr Rottmann eine Büchse, ein Lefaucheux-Gewehr und ein gewöhnliches Doppelgewehr ausgestellt hatte, die geeignet waren, ihn zu empfehlen.

Buchbinderarbeiten von F. Eilers, E. Gundlach, Gebr. Kahter, W. Kehr, J. Sachs sämmtlich in Bielefeld und A. D. Müller in Minden ausgestellt, lieferten im Allgemeinen den Beweis, daß man nicht mehr nöthig hat, elegante und geschmackvolle Einbände oder praktisch eingerichtete und dauerhaft gebundene Geschäftsbücher von Berlin, Leipzig und Paris beziehen zu müssen, sondern daß auch auf dem heimathlichen Boden Tüchtiges darin geleistet wird.

F. Eilers hatte eine hübsche Auswahl fertiger Geschäftsbücher ausgestellt, die sowohl an praktischer Einrichtung als geschmackvollen und dauerhaften Einbänden nichts zu wünschen übrig ließen. Eine große Altarbibel in Maroquin-Einband sowie einige Gesangbücher zeugten von Geschmack und Geschicklichkeit im Vergolden mit der Presse. Zwei von ihm ausgelegte Photographie-Album aus der Fabrik des Herrn W. Eilers in Paris mit gepreßten Deckeln erregten allgemeine Bewunderung.

E. Gundlach hatte eine Altarbibel ausgelegt, die sich durch Feinheit des Goldschnitts auszeichnete, namentlich aber zeigte, daß der Aussteller eine große Gewandheit im Freihandvergolden hat.

Gebr. Kahter hatten eine reiche Sammlung von Geschäftsbüchern ausgelegt, unter denen sich ein Hauptbuch in Juchten-Einband mit Messing und Marmorschnitt auszeichnete.

Es wäre zu wünschen, daß die Buchbinder den gefälligen und allgemein beliebten Marmorschnitt mehr in Anwendung brächten, nur zwei der ausgestellten Bücher waren damit versehen.

D. Müller in Minden hatte eine reichhaltige Sammlung von Gebet- und Gesangbüchern in den feinsten Einbänden, namentlich Elfenbein mit Schnitzerei, emaillirtes Schildpatt, Sammet und Saffian, zum Theil mit vergoldeten und silbernen Beschlägen ausgestellt, die man sonst nur gewohnt ist, in größeren Städten vorzufinden.

Lithographien waren von Aug. Adams, H. Becher, Gebr. Bertelsmann, Langenbach Nachfolger ausgestellt.

Man merkt es den ausgestellten Gegenständen: Etiquetten, Preis-Couranten, Visitenkarten u. s. w. an, daß die Aussteller eifrig bestrebt sind, Tüchtiges in ihrem Fache zu liefern. Fast durchweg sauberer und scharfer Druck, der volle Anerkennung verdient. In der Auswahl und Zusammenstellung der Schriftgattungen war man nicht überall so glücklich und bei der bildlichen Darstellung von Etablissements, wie sie auf Geschäftskarten, Rechnungen u. s. w. gebräuchlich geworden ist, wird die richtige Perspective vermißt, was hier und da unangenehm berührt. Verbesserter Zeichen-Unterricht, und Uebung im perspectivischen Zeichnen sind hier sehr zu empfehlen.

Alle Aussteller hatten aber einzelne Gegenstände ausgestellt, die in Beziehung auf Geschmack und Sauberkeit im Druck den Arbeiten namhafter Firmen mit Recht zur Seite gestellt werden können.

Die Farbendrucke von Gebr. Bertelsmann sind vorzüglich; eine Initiale aus dem Durhambook des englischen Museums ist in diesem Genre besonders hervorzuheben. Eine noch in Arbeit befindliche Post- und Eisenbahnkarte von Deutschland, für welche der Stein ausgestellt ist, zeugt von der für solche Arbeiten nothwendigen Gründlichkeit und Ausdauer.

Photographien waren von Schlitzberger und Riemann in Bielefeld ausgestellt: dieselben geben im Allgemeinen Zeugniß, daß auch auf diesem Gebiete Fortschritte gemacht werden, wenn auch nicht verkannt werden kann, daß die Kunst der größeren Städte bei uns noch nicht erreicht wird. Das von Herrn Schlitzberger ausgestellte Portrait des alten Herrn Wahrens ist unstreitig am besten gelungen, das Portrait hat eine gewisse Lebenswärme und ist weich in der Schattirung.

Herrn Riemanns Doppel-Portraits, die durch ihre Zusammenstellung oft komisch wirken, sind recht exact ausgeführt.

Für Zeichnungen und Entwürfe nennen wir folgende Aussteller: die Provinzial-Gewerbeschule zu Bielefeld, Lehrer Bartels, Bau-Unternehmer Bruno, Baumeister Meyer, Mühlenbaumeister Scharrath, Ingenieur Wiegand und landwirthschaftliche Schule zu Heepen.

Die Zeichnungen der Provinzial-Gewerbeschule sind sehr zu loben, wir heben hervor:

1) im Freihandzeichnen zwei nach Gypsmodellen gemachte Zeichnungen, welche beide vortrefflich sind, namentlich, wenn man berücksichtigt, daß die Zeichnungen auf weißem Papier, also ohne aufgesetzte Lichter, ausgeführt wurden.

2) Im Freihandzeichnen nach Vorlegeblatt ist das Blatt von Fischer zu nennen.

3) Im architektonischen Zeichnen muß das kleine Blatt von Stalpe (gothisches Muster) wegen seiner großen Exactitüde anerkannt werden, ferner Schmidt mit seiner Darstellung des herzoglich-koburgischen Schlosses Reinhardsbrunn, ebenso müssen auch die Zeichnungen von Buschmann und Hobrecker erwähnt werden, die munter und flott und dabei mit Ausdruck behandelt sind.

4) Im Maschinen-Zeichnen verdienen besonders Engeling und Kalthoff genannt zu werden.

Die von den anderen oben genannten Ausstellern vorgelegten Entwürfe (unter ihnen die Concurrenz-Zeichnungen für das Theater der Eintracht) entziehen an dieser Stelle sich unserer Kritik.

Wir erwähnen dagegen noch die von der Landwirthschaftlichen Fortbildungsschule zu Heepen ausgelegten Blätter. Sie geben Zeugniß von dem dortigen Streben, wenn auch die Technik des Zeichnens noch weit zurück ist, so bleiben doch die Leistungen unter Berücksichtigung der den Schülern beim Eintritt in die Schule gänzlich mangelnden Vorkenntnisse immerhin anerkennenswerth und geben Hoffnung, daß eine weitere Vervollkommnung nicht ausbleiben wird.

Zum Schluß erwähnen wir noch die kleinen Ausstellungen von Charlotte Koch und O. Stehr. Die erstere hat ein Bouquett von aus Früchten, Getraidekörnern, Gewürzen u. s. w. hergestellten künstlichen Blumen, sowie eine Stickerei unter Glasrahmen ausgestellt. Beide, besonders aber die letztere, zeugen von großer Geschicklichkeit und sehr anerkennenswerthem Fleiße. Von O. Stehr ist nur ein kleiner aus Holz recht hübsch geschnitzter Pokal ausgestellt.

Zum Bau und zur Ausschmückung von Gebäuden waren mannigfache Gegenstände von verschiedenen Ausstellern eingesandt.

Der Bildhauer und Stukateur H. Eggering hatte ein Doppelportraitrelief des Kronprinzen nebst Gemahlin in cararischem Marmor sehr sauber und kunstgerecht gearbeitet, ferner Kapitäle, Metopen, Consoln und ein allegorisches Relief in sauberer und geschmackvoller Arbeit theils zur äußeren theils zur inneren Decoration der Gebäude dienend ausgestellt. Wir können uns freuen, einen Mann in Bielefeld zu haben, der auf diesem Gebiet so Tüchtiges leistet.

Portland-Cement-Arbeiten zur Decoration von Gebäuden, als: Kapitäle, Consoln, Friese, Tragsteine, (dem griechischen Baustyle angehörig,) dann eine Flora circa 4 Fuß hoch mit Postament, ferner Treppenstufen, Badewannen, Wasserröhren, Flurbelagplatten und Einmachgefäße lieferte die Fabrik von Gebr. Heßling u. Comp. in Dortmund.

Die architectonischen Arbeiten sowohl wie die Statue der Flora waren gut und stylgerecht modellirt und es war besonders Letztere sehr sauber nachgearbeitet.

Die rühmlichst bekannte Thonwaarenfabrik von A. Rasch in Rehme war durch eine große Zahl meist sehr gut modellirter und gebrannter und scharfgebrannter Kunst-Gegenstände vertreten, wie Kapitäle verschiedener Ordnung, Medaillons, und Statuen. Diese Kunstsachen lassen sich natürlich überall zur Ausschmückung verwenden sind aber besonders zur Verzierung der Backsteinrohbauten bestimmt, welche in neuerer Zeit so beliebt geworden sind. (Schluß folgt.)

H. Bertelsmann